



Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Duisburg-Essen

**Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin
und Schmerztherapie**

Praktisches Jahr

Leitfaden und Logbuch

NAME DES/DER STUDIERENDEN:

Beginn des Tertials

Ende des Tertials

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Organisatorisches

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Ihr erster Tag in unserer Klinik
- Ablauf Ihres Tertials
- Wichtige Hinweise
- Weitere Angebote

Wegweiser durch die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

- Klinikleitung
- Bereichsleitungen
- Sekretariat
- Räumlichkeiten der Klinik

Logbuch

- Rotation
- Durchgeführte Anästhesien
- Erlernte Fähigkeiten / Skills

Vorwort

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

herzlich willkommen in der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie. Wir freuen uns, Sie während Ihres Praktischen Jahres begleiten zu dürfen und Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere spannenden und vielseitigen Fachbereiche zu ermöglichen.

In der Anästhesiologie erleben Sie hautnah die Vorbereitung, Durchführung und Nachbetreuung von Narkosen und regionalanästhesiologischen Verfahren. Auf der Intensivstation werden Sie in die komplexe Versorgung kritisch kranker Patienten eingebunden, während Sie in der Schmerztherapie moderne Konzepte zur Behandlung akuter und chronischer Schmerzen kennenlernen.

Dieses Logbuch soll Ihnen als Leitfaden dienen, um Ihre Fortschritte zu dokumentieren und einen strukturierten Überblick über die Lernziele und praktischen Fertigkeiten zu erhalten. Es unterstützt Sie dabei, relevante Inhalte zu vertiefen und Ihre Kompetenzen gezielt weiterzuentwickeln.

Nutzen Sie die Gelegenheit, aktiv Fragen zu stellen, Verantwortung zu übernehmen und Ihr Wissen im interdisziplinären Austausch zu erweitern. Unser Team steht Ihnen jederzeit gerne zur Seite, um Sie auf Ihrem Weg zur eigenständigen ärztlichen Tätigkeit zu unterstützen. Sollten während Ihres PJ-Einsatzes Fragen oder Probleme auftreten, steht Ihnen zudem unser PJ-Beauftragter jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine lehrreiche und spannende Zeit in unserer Klinik!

Dr. Patrick Moldzio
Chefarzt

Michael Thomas
PJ-Beauftragter

Organisatorisches

Rechtliche Rahmenbedingungen

Approbationsordnung für Ärzte

Die §§ 3 und 4 der ärztlichen Approbationsordnung (AAppO) regelt die Ausbildung

der Studierenden im Praktischen Jahr.

<http://www.approbationsordnung.de>

Gemäß § 3 Abs. 5 AAppO ist die regelmäßige und ordnungsgemäße Teilnahme an der Ausbildung im Praktischen Jahr zu bescheinigen. Laut § 3 Abs. 3 „soll der Student im PJ in der Regel ganztätig an allen Wochenarbeitstagen im Krankenhaus anwesend sein“.

Die Ausbildungsdauer pro Tertial beträgt 16 Wochen.

Bitte beachten Sie, dass Ihnen während der gesamten Ausbildungszeit im Praktischen Jahr von 48 Wochen nur 30 Fehltage einschließlich Krankheit zur Verfügung stehen, die von uns mit Datum angegeben werden müssen.

Ihr erster Tag in unserer Klinik

Die Anmeldung zum Tertial erfolgt durch das Dekanat der Universität Duisburg-Essen.

An Ihrem ersten Tag möchten wir Sie bitten, sich um 08:30 Uhr im Sekretariat der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie (Ebene 5), einzufinden. Sollten Sie verhindert oder verspätet sein, bitten wir Sie, uns frühzeitig unter der Rufnummer (02041) 106-2101 telefonisch zu benachrichtigen.

Am ersten Tag erhalten Sie Ihre Unterlagen, die Schlüssel und eine kurze Einweisung in die Organisation.

Wir bitten Sie, ein Vorhängeschloss für Ihren Spind mitzubringen.

Gemäß einem für Sie persönlich ausgearbeiteten Rotationsplan geht es nach einem Rundgang durch die Klinik zu Ihrem ersten Einsatzort. Danach beginnt Ihr Arbeitstag, wie bei den anderen Mitarbeitern der Klinik, mit der Frühbesprechung um 07:30 Uhr im Konferenzraum unserer Klinik (Besprechungsraum gegenüber unserem Sekretariat).

Jeden Dienstag findet im Anschluss an die Frühbesprechung in diesem Raum auch die wöchentliche Fortbildungsveranstaltung der Klinik statt. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Ablauf Ihres Tertials

Während Ihres PJ-Tertials in der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie haben Sie die Möglichkeit, einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche unseres Fachgebiets zu erhalten. Um Ihnen eine möglichst breite Ausbildung zu ermöglichen, sind Sie in verschiedene operative Fachbereiche sowie auf der Intensivstation eingeteilt.

Rotationsplan

Im Verlauf des Tertials werden Sie für jeweils mindestens zwei Wochen in folgenden Bereichen eingesetzt:

- Vier verschiedene operative Fachbereiche

Sie rotieren durch vier verschiedene chirurgische Disziplinen, darunter Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie/Unfallchirurgie, Gynäkologie oder Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Dadurch erhalten Sie einen Einblick in unterschiedliche Narkoseverfahren und die spezifischen Anforderungen der einzelnen Fachrichtungen.

- Ambulanter OP-Bereich

Hier lernen Sie die Besonderheiten ambulanter Anästhesien kennen, einschließlich kurzer Narkosen und effizienter postoperativer Schmerztherapie und Versorgung.

- Intensivstation

Auf der Intensivstation erleben Sie die intensivmedizinische Betreuung kritisch kranker Patienten und vertiefen Ihr Wissen zu Themen wie Beatmungstherapie, hämodynamischem Monitoring und Organersatzverfahren.

- Notarztdienst

Wenn es der Dienstplan erlaubt, besteht die Möglichkeit, Einsätze im Notarztdienst zu begleiten. Dabei erhalten Sie einen Einblick in die präklinische Notfallmedizin und können wertvolle Erfahrungen im Umgang mit akuten medizinischen Notfällen sammeln.

- Schmerztherapie

Interessierten Studierenden bieten wir zudem die Gelegenheit, Einblicke in die Schmerztherapie zu gewinnen. Dies umfasst sowohl die Betreuung

von Patienten mit chronischen Schmerzen als auch die perioperative Schmerztherapie, einschließlich interventioneller Verfahren.

Flexibilität und Verständnis

Wir sind stets bemüht, Ihre individuellen Interessen und Wünsche bei der Rotationsplanung zu berücksichtigen. Falls Sie sich besonders für einen bestimmten Bereich interessieren oder spezifische Lernziele verfolgen, sprechen Sie uns gerne an. Allerdings erfordert die klinische Versorgung eine flexible Einsatzplanung, sodass nicht immer alle Wünsche realisiert werden können. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis und freuen uns über Ihre Offenheit und Anpassungsfähigkeit.

Ziel der Rotation

Durch diese strukturierte Rotation wird sichergestellt, dass Sie verschiedene Anästhesieverfahren – von Allgemeinanästhesie über Regionalanästhesie bis hin zu speziellen Verfahren – kennenlernen. Sie erhalten zudem Einblick in die interdisziplinäre Zusammenarbeit im OP und auf der Intensivstation und können aktiv an der Patientenversorgung teilnehmen.

Während Ihrer Einsätze werden Sie von erfahrenen Anästhesistinnen und Anästhesisten betreut, die Sie in praktische Tätigkeiten einbinden.

Bereitschaftsdienste

Sie haben die Möglichkeit, bei Bedarf an einem Bereitschaftsdienst teilzunehmen, der am Abend endet. Hierfür bitten wir Sie vorab, Rücksprache mit dem diensthabenden Oberarzt/Oberärztin zu halten. Da aufgrund von Platzmangel keine Übernachtungsmöglichkeit besteht, endet der Dienst regulär vor der Nachtruhe. Als Ausgleich für Ihre zusätzliche Einsatzzeit erhalten Sie den folgenden Tag frei.

Während des Bereitschaftsdienstes haben Sie die Gelegenheit, die Notfallversorgung von Patienten hautnah mitzuerleben und wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln. Zudem sind Sie eine willkommene Verstärkung für das Team und können aktiv an der Patientenbetreuung teilnehmen.

Urlaub/Krankheit

Sollten Sie krankheitsbedingt ausfallen, bitten wir Sie, sich zeitnah entweder direkt beim diensthabenden Oberarzt (2141) oder ab 7:30 Uhr im Sekretariat (2101) krank zu melden.

Urlaubstage sollten im Voraus mit dem Lehrbeauftragten oder PJ-Beauftragten abgesprochen werden, hierüber wird das Sekretariat in Kenntnis gesetzt. Bitte beachten Sie die von der Universität vorgegebenen maximalen Fehltag pro Tertial, um eine vollständige Anerkennung Ihrer PJ-Zeit sicherzustellen.

Wichtige Hinweise

PJ-Zimmer/Dienstzimmer

Leider können wir Ihnen kein eigenes Dienstzimmer zur Verfügung stellen. Sie haben jedoch die Möglichkeit, die Arztzimmer der Klinik mit zu nutzen. Dort finden Sie eine ruhige Arbeitsumgebung für Dokumentationen, Nachbereitungen oder kurze Pausen. Bitte achten Sie darauf, die Räumlichkeiten rücksichtsvoll mit den anderen Kolleginnen und Kollegen zu teilen.

Kleidung im OP

Für die Arbeit im OP gelten spezifische Hygieneregeln, die unbedingt einzuhalten sind:

- Kein Schmuck: Das Tragen von Schmuck, einschließlich Armbanduhr und Ringen ist nicht gestattet
- Händedesinfektion: Regelmäßige Händedesinfektion ist essenziell, insbesondere vor und nach Patientenkontakt sowie beim Betreten und Verlassen des OPs.
- OP-Kleidung: Sie erhalten von uns die vorgesehene Bereichskleidung. Unter dem Kasack darf ein Oberteil getragen werden, welches nicht über den Kasack hinausragt.
- Kopfbedeckung: Die zur Verfügung gestellten Hauben müssen das gesamte Haar bedecken
- Mundschutz: Ein Mundschutz ist im gesamten OP-Bereich zu tragen

Krankenhaushygiene

Bitte beachten Sie die Regeln zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion, respektieren Sie Isolationen bei resistenten Erregern und sterile Bereiche. Einige ausführliche Informationen der Krankenhaushygiene werden wir Ihnen zum Beginn Ihres Tertials zur Verfügung stellen.

(Nadelstich-) Verletzung

Bei Arbeitsunfällen oder Nadelstichverletzung informieren Sie unverzüglich Ihren Oberarzt/Oberärztin um weitere Maßnahmen einzuleiten.

Notruf

In medizinischen Notfallsituationen erreichen Sie das Notfallteam unserer Klinik über Ihr DECT Telefon. Die Funktionsweise (Aktivierung des Notrufknopfes) hierzu erläutern wir Ihnen zu Beginn Ihrer Tätigkeit.

Allgemeine Probleme

Bei Problemen steht Ihnen neben dem PJ-Beauftragten, der Chefarzt der Klinik, sowie die leitende Oberärztin stets zur Verfügung. Durch eine frühzeitige Ansprache der Problematik können wir besser intervenieren und gemeinsam Lösungen finden. Ihre Zufriedenheit und Ihr Lernerfolg sind uns wichtig, und wir möchten sicherstellen, dass Sie die bestmögliche Unterstützung während Ihrer Zeit in unserer Klinik erhalten.

Schwangerschaft

Sollten Sie schwanger sein, schwanger werden oder eine Schwangerschaft nicht ausschließen können, ist es wichtig uns frühzeitig zu informieren. Sprechen Sie uns hierfür bitte unverzüglich an. Um einen sicheren Arbeitsplatz für Sie und Ihr Kind zu gewährleisten, werden wir gemeinsam mit dem Betriebsarzt die erforderlichen Maßnahmen ergreifen. Diese können Anpassungen in Ihrem Arbeitsumfeld oder spezifische Regelungen zu Ihren Aufgaben beinhalten.

Der Schutz Ihrer Gesundheit und die Sicherheit Ihres Kindes haben für uns oberste Priorität. Zögern Sie daher nicht, uns frühzeitig zu informieren, damit wir die notwendigen Schritte einleiten können.

Schweigepflicht

Bitte beachten Sie, dass im Rahmen Ihrer Tätigkeit in der Klinik die gesetzliche Schweigepflicht gilt. Diese verpflichtet alle Mitarbeiter, einschließlich der PJ-Studierenden, dazu, Informationen über Patientinnen und Patienten vertraulich zu behandeln.

Es ist wichtig, dass Sie während Ihres Tertials keine persönlichen Daten, Diagnosen oder Behandlungsmethoden von Patienten außerhalb des klinischen Umfelds besprechen oder dokumentieren. Ein verantwortungsvoller Umgang mit sensiblen Informationen ist unerlässlich und trägt zum Schutz der Privatsphäre unserer Patienten bei.

Zwischenfälle

Sollte es während Ihrer Tätigkeit zu einem Zwischenfall kommen, wie beispielsweise der falschen Medikamentengabe, ist es von größter Bedeutung, diesen unverzüglich zu melden. Die sofortige Meldung solcher Vorfälle ist ein essenzieller Bestandteil der Patientensicherheit und gehört zu einer transparenten Fehlerkultur. Bitte informieren Sie umgehend den zuständigen (Ober-)Arzt oder das Pflegepersonal über den Vorfall, damit geeignete Maßnahmen ergriffen werden können, um die Sicherheit des Patienten zu gewährleisten und potenzielle Risiken zu minimieren.

Wegweiser durch die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Chefarzt

Dr. med. Patrick Moldzio
Tel: 2100

Leitende Oberärztin

Doreen Samuel
Tel: 2113

Oberärztin/Oberärzte

Dr. Katharina Maas
Tel: 2111

Dr. Christian Zimmer
Tel: 2110

Ahmed Asgear
Tel: 2112

Shah Zaman
Tel: 2114

Henrik Eumann
Tel: 2116

Mario Anaya Cortez
Tel: 2117

Michael Thomas
Tel: 2115

PJ-Beauftragter

Michael Thomas
Tel: 2115

Chefarztsekretariat

Simone Gabriel
Tel: 2101

Schmerzambulanz

Anja Antonin
Tel: 2150

Prämedikationsambulanz

Sr. Silvia, Sr. Kerstin
Tel: 2160

Logbuch

Datum		Anästhesie Funktionsbereich
Von	Bis	

Durchgeführte Anästhesien

Lernziel: selbstständige Durchführung einer Allgemeinanästhesie niedriger Komplexität beim gesunden Patienten unter Aufsicht. Hierzu gehören präoperative Visite, Narkoseeinleitung, Aufrechterhaltung bzw. Überwachung, Ausleitung, postoperative Betreuung und die ausführliche Dokumentation

In der folgenden Tabelle wird die abgeleistete Tätigkeit durch die Unterschrift des betreuenden Arztes/Ärztin bestätigt.

Datum	Abteilung	Eingriff	Prä-OP- Visite, Narkose- planung	Einleitung	Aufrechterhaltung und Überwachung	Ausleitung	Postoperative Visite	Dokumentation

Kommentare:

Skill-Stufen

1. Theorie

- **Beschreibung:** In dieser ersten Stufe erwerben die Lernenden grundlegende theoretische Kenntnisse über verschiedene medizinische Verfahren, Konzepte und Techniken. Diese Stufe ist geprägt von Lernmaterialien wie Lehrbüchern, Vorlesungen und Seminaren.
- **Fähigkeiten:** Verständnis von Grundlagen, Terminologie und theoretischen Hintergründen, jedoch keine praktische Erfahrung. Lernende sind in der Lage, Informationen zu beschreiben und zu diskutieren, haben jedoch noch keine Möglichkeit zur praktischen Anwendung.

2. Miterlebt

- **Beschreibung:** In dieser Stufe haben die Lernenden die Möglichkeit, medizinische Verfahren und Techniken in der Praxis zu beobachten. Dies geschieht häufig in klinischen Settings, wo sie von erfahrenen Fachkräften angeleitet werden.
- **Fähigkeiten:** Lernende entwickeln ein Verständnis für den Ablauf von Verfahren, können Abläufe nachvollziehen und erste Eindrücke von der praktischen Anwendung gewinnen. Diese Stufe fördert das Verständnis für die Umsetzung der Theorie in die Praxis.

3. Angewendet

- **Beschreibung:** In dieser Stufe beginnen die Lernenden, die erlernten Kenntnisse und Beobachtungen aktiv in der Praxis anzuwenden. Sie führen unter Aufsicht selbstständig bestimmte medizinische Aufgaben und Verfahren durch.
- **Fähigkeiten:** Praktische Durchführung von Tätigkeiten mit Anleitung und Unterstützung. Lernende sind in der Lage, grundlegende Fähigkeiten selbstständig anzuwenden, benötigen jedoch weiterhin Feedback und Anleitung von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen.

4. Routinierte Anwendung

- **Beschreibung:** Diese höchste Stufe bezieht sich auf die selbstständige und routinierte Durchführung von medizinischen Verfahren und Techniken. Die Lernenden haben ausreichend Erfahrung gesammelt und können die Abläufe effizient und sicher durchführen.
- **Fähigkeiten:** Hohe Sicherheit und Kompetenz in der Anwendung von Fertigkeiten. Lernende können komplexe Situationen eigenständig bewältigen, Probleme erkennen und lösen sowie andere anleiten und schulen. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse weiterzugeben und zur Verbesserung der Abläufe beizutragen.

Zusammenfassung

Diese vier Skill-Stufen beschreiben den Entwicklungsprozess von theoretischem Wissen über praktische Beobachtungen bis hin zur routinierten Anwendung von Fertigkeiten. Der Übergang von einer Stufe zur nächsten ist entscheidend für die persönliche und berufliche Entwicklung in der medizinischen Ausbildung und Praxis.

Atemwegsmanagement beim Erwachsenen

Maßnahme	Selbst- einschätzung nach zwei Rotationen	Level 1	Level 2	Level 3	Level 4	Kommentar
Atemwege freihalten		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Maskenbeatmung		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Guedeltubus		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Wendeltubus		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Endotracheale Intubation		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Videolaryngoskopie		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Larynxmaskeneinlage		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Endotracheales Absaugen		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Extubation		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Sauerstoffgabe		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	

Gefäßzugänge beim Erwachsenen

Maßnahme	Selbst- einschätzung nach zwei Rotationen	Level 1	Level 2	Level 3	Level 4	Kommentar
Peripherer Venenzugang		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Arterieller Katheter		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
ZVK V. jug. int.		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
ZVK V. subclavia		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Pulmonalkatheter		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Katheter V. femoralis		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	

Pharmakologie

Maßnahme	Selbst-einschätzung nach zwei Rotationen	Level 1	Level 2	Level 3	Level 4	Kommentar
Volatile Anästhetika		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Hypnotika		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Opiate		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Analgetika		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Muskelrelaxantien		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Katecholamine/ Vasopressoren		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Antiemetika		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Antagonisten		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	

Gerätekunde

Maßnahme	Selbst-einschätzung nach zwei Rotationen	Level 1	Level 2	Level 3	Level 4	Kommentar
Narkosegerät		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Überwachungsmonitor		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Defibrillator		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Perfusor		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Relaxometer		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Infusomat		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	

Intensivmedizin

Maßnahme	Selbst-einschätzung nach zwei Rotationen	Level 1	Level 2	Level 3	Level 4	Kommentar
Therapieplanung		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Beatmungseinstellung		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Beatmung bei ARDS		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Schockbehandlung		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Ernährung		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
CVVHD		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Antiinfektive Therapie		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Patiententransport		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Verfassen von Kurzbrief		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Verfassen von Verlegungsbericht		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	

Notfallmedizin

Maßnahme	Selbst- einschätzung nach zwei Rotationen	Level 1	Level 2	Level 3	Level 4	Kommentar
Organisation Rettungsdienst		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Reanimation (am Phantom)		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Defibrillation (am Phantom)		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Intraossärer Zugang (am Phantom)		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Schockraumversorgung		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Versorgung nach ATLS		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Notfallintubation		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Notfallnarkose		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Thoraxdrainage		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	
Todesfeststellung		Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	Datum: Unterschrift:	